



WIRTSCHAFT IN DER REGION

PRIMA SOLAR AUCH 2013 AUF DER INTERSOLAR MÜNCHEN ELEKTROROLLER WAR PUBLIKUMSMAGNET



blikumsmagnet am Stand der Prima Solar war unser Elektroroller, der viele Messebesucher sowohl durch seine Optik, als auch durch das sehr gute PreisLeistungsverhältnis überzeugte“, freut sich Geschäftsführer Ronny Rohr.

Die Intersolar Europe findet jährlich auf dem Gelände der Messe München statt. Sie ist die weltweit größte Fachmesse für die Solarwirtschaft und ihre Partner. Im Jahr 2012 zeigten 1.909 internationale Aussteller ihre Exponate, die von 66.000 Fachbesuchern in Augenschein genommen wurden. Die Messe konzentriert sich auf die Bereiche Photovoltaik, PV-Produktionstechnik, Energiespeicher und Solarthermie. Sie hat sich seit ihrer Gründung bei Herstellern, Zulieferern, Großhändlern, Dienstleistern und Partnern der Solarwirtschaft als wichtigste Branchenplattform etabliert. Die begleitende Intersolar Europe Conference vertieft die Themen der Messe. So diskutierten über 400 Referenten und rund 2.000 Teilnehmer die aktuellen Branchenthemen und beleuchteten die Hintergründe der technologischen, marktbezogenen und politischen Entwicklungen.

Link-Tipps:
www.primasolar.de
www.intersolar.de
www.solarregion-berlin-brandenburg.de

Die Prima Solar GmbH präsentierte sich auch in diesem Jahr innerhalb des Gemeinschaftsstandes der IHK Ostbrandenburg „Solarregion Berlin-Brandenburg“ als Aussteller auf der Intersolar in München. „In erster Linie wollten wir uns, wie in den Vorjahren, über die neuesten Entwicklungen, Trends und Lösungen im Bereich der Erneuerbaren Energien informieren, um unser Leistungs- und Serviceangebot für unsere Kunden zu erweitern sowie unser Unternehmen weiterzuentwickeln“, erläuterte Ronny Rohr, Geschäftsführer der Prima Solar GmbH, die Teilnahme.

Im Mittelpunkt der diesjährigen weltweit größten Fachmesse der Solarwirtschaft, die vom 19. bis zum 21. Juni 2013 stattfand, standen Speichersysteme für Haushalte sowie für die gewerbliche Wirtschaft. „Pu-

VERANSTALTUNGEN

10. 08. 2013 | IRAN - FASZINATION PERSIEN

DIA - Multivisionsshow

Die Berliner Dokumentar-Reisefotografen Gaby und Gerhard Hafenrichter haben fast 80 Länder der Welt besucht und dort fotografiert. Eine ihrer Reisen führte sie 2012 ca. 2.000 km durch den Iran.

Beginn 21.00 Uhr
 Ort: Resort Mark Brandenburg



SAMSTAGS | BARBECUE-ABEND

Barbecue-Abend mit musikalischer Unterhaltung in den Sommermonaten immer samstags, ab 18.30 Uhr

Ort: Hotel Gutenmorgen



CAP – AGENTUR FÜR PR AUSBILDUNGSBROSCHÜRE FÜR DEN FREIRAUM RUPPNER LAND

Für den Regionalen Wachstumskern Neuruppin produziert cap derzeit eine Ausbildungsbroschüre für Schüler der 9. und 10. Klassen. Die INKOM Neuruppin GmbH hatte die Unternehmen der Region in den ver-

gangenen Monaten angeschrieben und um die Teilnahme an der Broschüre geworben. Über 80 Unternehmen sind dem gefolgt und haben ihre Ausbildungsplätze gemeldet. Cap hatte sich an der Ausschreibung beteiligt

und den Zuschlag für die Gestaltung der Publikation bekommen. Die neue Broschüre erscheint zum Schuljahresstart und kann bei der INKOM Neuruppin GmbH bestellt werden.

RESORT MARK BRANDENBURG SOMMEREINTRITTSPREISE IN DER FONTANE THERME

Den Sommer so richtig genießen können Sie nicht nur an den vielen Seen unserer Region, sondern auch in der Fontane Therme. Hier profitieren Sie bis zum 31. August zusätzlich von den Sommereintrittspreisen. Das 3-Stunden-Ticket kostet an den Wochenenden nur 25 statt 35 Euro. Wenn Sie nicht verreisen können, aber sich einen Tag Urlaub innerhalb der Woche gönnen wollen, zahlen Sie statt 35 nur 29 Euro. Ausführliche Informationen finden Sie unter www.fontane-therme.de.



Impressum:

Der RWG-Newsletter erscheint 4 x jährlich.

Herausgeber:

Ruppiner Wirtschaftsgemeinschaft e. V.
 c/o PeHa GmbH | Zur Mesche 5b | 16816 Neuruppin
 Tel.: 03391 - 45 80 80
 V.i.S.d.M.: Ulrich Hartig
 Realisierung:
 cap agentur für pr | www.cap-pr.de
 Tel.: 03391 – 45 80 80
 Fotos: cap, beteiligte Unternehmen
 Redaktionsschluss: Juli 2013

Informieren Sie sich unter:
www.ruppiner-wirtschaftsgemeinschaft.de

Ruppiner Wirtschaftsgemeinschaft e. V.

OPTIMISMUS UND REALITÄTSSINN – LEITLINIEN FÜR JEDEN UNTERNEHMER



Es ist Ferien- und Urlaubs-saison! In vielen unserer Unternehmen geht damit einher, den verdienten Urlaub der Mitarbeiter so zu steuern, dass trotz der et-was reduzierten Personal-decke ausreichende Kapa-zitäten zur Realisierung der

Kundenaufträge vorhanden sind. Der Vorstand der Ruppiner Wirtschaftsgemeinschaft e.V. (RWG) hat auf seiner letzten Sitzung am 6. Juni 2013 über die Aufgaben im 2. Halbjahr 2013 beraten. Wichtigste Aufgabe ist, die Zahl der Mitglieder des Vereins weiter zu erhöhen. Auch im Raum Rheinsberg und Fehrbellin – Städte des Regionalen Wachstumskerns Neuruppin – weitere Unternehmen als Mitglieder für die RWG zu gewinnen. Hierfür braucht der Vorstand die Unterstützung aller Mitglieder der RWG!

Die IHK Bezirk Potsdam beabsichtigt, das Regionalcenter Ostprignitz-Ruppin in Neuruppin zu schließen. Gegen diese Entscheidung haben wir als RWG gegenüber dem IHK-Vorstand protestiert. Weitere Unternehmen und Institutionen aus unserer Region wie die Sparkasse OPR haben sich diesem Protest angeschlossen. Unter konzeptioneller und organisatorischer Führung des TGZ gilt es nun, eine Schließung des Regionalcenters zu verhindern. Gemeinsam mit den Akteuren aus der Prignitz wollen wir einen abgestimmten Weg für die Neuordnung der IHK-Standorte im Nordwesten erarbeiten. Dazu werden in den kommenden Tagen Gespräche geführt. Das Elbe-Hochwasser im Juni hat auch in unserer Region Schäden verursacht. Auf Anregung von Vorstandsmitglied Ivo Haase, der bereits Einzelspenden von Unternehmern gesammelt hatte, beschlossen wir bei unserem monatlichen Unternehmerfrühstück im Juni, mit Hilfe einer Spende in Höhe von 1.000 Euro

die vom Hochwasser geschädigten Menschen im Nachbarlandkreis Prignitz zu unterstützen. Ende August 2013 veranstalten wir unser diesjähriges Sommerfest. Hierfür gibt es eine tolle Idee – lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Im Herbst bietet die RWG die nächste Fortbildungsveranstaltung für ihre Mitglieder an. In Kooperation mit dem LKA Brandenburg geht es um die anwachsende Computerkriminalität, die auch vor unseren Unternehmen nicht halt macht.

Ihr
 Ulrich Hartig

NEUES

RUPPNER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFT UND WIRTSCHAFTSINITIATIVE WESTPRIGNITZ SPENDEN 6.666 EURO FÜR FLUTOPFER

Das Elbe-Hochwasser 2013 hat wieder einmal gezeigt, wie groß die Hilfsbereitschaft in unserem Land sein kann. Tausende Freiwillige füllten Sandsäcke und kämpften an den Deichen. Überall spendeten Privatpersonen und Unternehmen für die Opfer. So konnte Ivo Haase, Vorstandsmitglied der Ruppiner Wirtschaftsgemeinschaft (RWG), am 22. Juni 2013 auf einer Danke-Veranstaltung für Fluthelfer in der Ölmühle in Wittenberge 3.333 Euro an Dr. Oliver Hermann, den Bürgermeister der Stadt Wittenberge übergeben. Eine neue kreisübergreifende Hilfsaktion, die auch auf Initiative der Bundestagsabgeordneten Dagmar Ziegler (SPD) zustande kam. Das Geld soll den vom Hochwasser betroffenen Bürgern und Gemeinden zugute kommen. Ivo Hase



v.l.n.r. Lutz Lange, Ivo Haase, Torsten Uhe, Dr. Oliver Hermann und Dagmar Ziegler bei der Spendenübergabe in Wittenberge.

betonte, dass die Prignitz und Ostprignitz-Ruppin Nachbarn sind und es selbstverständlich ist, dass sich „Nachbarn helfen“. Der Prignitzer Unternehmer Lutz Lange übergab im Namen der Wirtschaftsinitiative Westprignitz (WIW) gleichzeitig 3.333 Euro an Torsten Uhe, erster Bei-

geordneten des Landkreises Prignitz, als Hilfe für die Opfer der Hochwasserkatastrophe. Beide Unternehmerverbände, die RWG und die WIW, haben durch das Elbe-Hochwasser Kontakt zueinander aufgenommen. Ein positives Zeichen für den Zusammenhalt der gesamten Region. Das macht Mut für ein weiteres Miteinander. Für Ivo Haase und Lutz Lange steht fest, dass dieser ersten gemeinsamen Aktion weitere Formen der Zusammenarbeit folgen werden.

Die Spenden aus Ostprignitz-Ruppin (Neuruppin) kamen u. a. von:

- der Ruppiner Wirtschaftsgemeinschaft (1.000 €),
- den Wirtschaftsinitiativen OPR (350 €),
- dem Hotel Gutenmorgen (250 €),
- der PeHa GmbH (250 €),
- Oliver Reichert, Brand-Phone Neuruppin (500 €),
- dem Resort Mark Brandenburg (250 €),
- Bauring Hochbau (250 €),
- der Raiffeisenbank OPR (100 €) und von
- Stefan Blank (100 €).

HUCH GMBH BEHÄLTERBAU FINANZMINISTER MARKOV BESUCHT BEHÄLTERBAUER



Am 8. Juli 2013 besuchte Brandenburgs Finanzminister Dr. Helmut Markov auf seiner Sommertour auch die HUCH GmbH Behälterbau. Markov will sich bei seinen Visiten vor Ort ein Bild zur aktuellen Situation Mittelständischer



Unternehmen am Markt machen. Begleitet wurde er von Dr. Kirsten Tackmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, und dem Landtagsabgeordneten Dieter Groß.

Thomas und Matthias Huch, Gesellschafter des Familienunternehmens, nutzten die Reise, um mit Helmut Markov sowohl über die schwierige Situation in der Heizungsbranche zu sprechen als auch über den zunehmenden Preisdruck durch große Konzerne und

Ketten. Bis zu 30 Prozent sind durch den langen Winter in der Heizungsbranche die Umsätze im 1. Halbjahr 2013 eingebrochen, berichtete Thomas Huch, geschäftsführender Gesellschafter von HUCH. Auch das Auslandsgeschäft des Behälterbauers war Thema. In 23 Länder werden die Behälter Made in Brandenburg derzeit exportiert. Wie HUCH seinen Fachkräftebedarf sichert, davon konnte sich der Minister bei der Werksbesichtigung direkt überzeugen. Bis zu vier neue Auszubildende werden jedes Jahr eingestellt, HUCH nimmt an zahlreichen Ausbildungsmessen teil und kooperiert eng mit Berufs- und Hochschulen. Voller Eindrücke ging es für den Finanzminister weiter zum nächsten Besichtigungstermin in ein anderes brandenburgisches Mittelständisches Unternehmen.

HOTEL GUTENMORGEN LYSANN GUTENMORGEN BEI DEUTSCHEN COCKTAILMEISTERSCHAFTEN



Im Juni fand in Rheinsberg die 3. Nord-Ost-Deutsche DBU Landes-Cocktail-Meisterschaft statt. Lokalmadantin Lysann Gutenmorgen aus dem Hotel Gutenmorgen setzte sich hier mit ihrem Cocktail „Preußen Glanz und Sachsen Gloria“ als Siegerin durch. Nun vertritt sie gemeinsam mit dem Zweit- und Drittplatzierten die Region Berlin-Brandenburg bei den Deutschen Cocktailmeisterschaften in Stuttgart.

RUPPNER MEDIEN GMBH PRIGNITZTV FERTIGT HOCHWASSERDOKUMENTATION

Über das Elbehochwasser in der Prignitz hat PrignitzTV im Juni tagesaktuell berichtet. Ein enormer Kraftaufwand für das Zwei-Mann-Team vor Ort, der nur mit großer Einsatzbereitschaft zu leisten war. Durch die ständige Berichterstattung ist ein großer Fundus an Bildmaterial entstanden, das jetzt als Hochwasserdokumentation zusammen gestellt wurde. Der Film ist ein beeindruckendes Zeugnis dafür, wie gut der Krisenstab und die hunderten Helfer gearbeitet haben. Die Hochwasserdokumentation ist als DVD erhältlich. Ein Teil der Einnahmen kommt der Hochwasserhilfe zu Gute.

Nähere Informationen zur DVD erhalten Sie bei **Cornelia Leue, Geschäftsführerin der ruppiner medien GmbH, unter 0152-09080888.**



RESORT MARK BRANDENBURG RAUS INS GRÜNE — RAUF AUFS BLAUE

Charterfahrten mit der MS Fontane



Sie suchen nach einer exklusiven Location für Ihre Familienfeier oder wollen einen schönen Sommerabend mit Kunden auf dem Wasser verbringen? Willkommen an Bord der MS Fontane:

Exklusive Miete der MS Fontane inklusive Kapitän 1 Stunde 180,00 € bis zu 40 Personen (entspricht 4,50 € pro Person) Jede weitere Stunde 140,00 €

Selbstverständlich zaubern wir Ihnen hier Ihr Wunschcatering an Bord.

Informationen: 03391 - 40 35 24 58

MIT NEUEN ERFAHRUNGEN ZURÜCK NACH DEUTSCHLAND

Ivo Haase, Jungunternehmer aus Neuruppin, diskutierte in Moskau über internationale Politik und Unternehmertum



400 Delegierte aus 20 Nationen Quelle: G20YEA Summit 2013

Junge Unternehmer aus der ganzen Welt trafen sich vom 15. bis 17. Juni 2013 in Moskau, um gemeinsame Forderungen an die Staats- und Regierungschefs der G-20-Länder zu erarbeiten. Mit dabei war auch Ivo Haase vom Neuruppiner Dienstleistungsunternehmen PeHa GmbH. Ivo Haase ist Mitglied der Wirtschaftsunioren, des mit mehr als 10.000 Mitgliedern bundesweit größten Verbandes junger Unternehmer und Führungskräfte. Die Wirtschaftsunioren nahmen mit einer 30-köpfigen Delegation als offizielle deutsche Vertreter in der G20 Young Entrepreneurs' Alliance an dem Meeting in Moskau teil. Die Young Entrepreneurs' Alliance ist eine der so genannten Vorfeld-Organisationen des G-20 Prozesses. Sie trifft sich jährlich, um die Perspektive junger Unternehmer und Gründer in den G-20-Prozess einzubringen. Der Gruppe der G-20 gehören die wichtigsten Industrie- und Schwellenländer der Welt an. Zu den wichtigsten Themen der Moskauer Konfe-

renz gehörte, sich über die Gründungsbedingungen für junge Unternehmen in anderen Ländern zu informieren. „Im Zentrum der Diskussionen stand die Frage, welchen Beitrag die Wirtschaftsunioren leisten können, um in den einzelnen Ländern das Unternehmertum zu stärken und die Gründungsbedingungen zu verbessern“, berichtete Haase. Zentrale Forderungen der jungen Unternehmer sind eine Stärkung der Gründungskultur, ein besserer Zugang zu Kapital, eine Verbesserung der Infrastruktur und eine stärkere Ausrichtung der Ausbildung an den aktuellen Anforderungen in den Unternehmen. Gleichzeitig haben die jungen Unternehmer die dreitägige Konferenz genutzt, um die Kontakte zu Jungunternehmern aus anderen Ländern zu vertiefen. „Für uns ist es spannend zu erfahren, wie Unternehmensgründungen in anderen Ländern funktionieren, welche Unternehmenskultur dort herrscht und wie man mit Herausforderungen umgeht“, informierte der Neuruppiner. „Ich bin mit vielen neuen Eindrücken und neuen Ideen zurück nach Deutschland gefahren. Wir können und werden diese Erfahrungen natürlich in unserem Verband nutzen. Die guten Beispiele werden wir an die Politik weitergeben, um dadurch auch die Gründungskultur und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland zu verbessern.“ Ein Highlight der Reise war ein Erfahrungsaustausch mit dem Deut-

schen Botschafter, dem Vorstandsvorsitzenden der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (AHK) und der Leiterin des ARD-Studios in Moskau Ina Ruck. „Ich bin tief beeindruckt von der Herzlichkeit der Menschen und den unternehmerischen Möglichkeiten in Russland“, resümiert Ivo Haase. „Dennoch ist mir noch vieles unklar oder wie es ein russischer Dichter einmal sagte: ‚Verstehen kann man Russland nicht, und auch nicht mit dem Verstand messen. Es hat sein eigenes Gesicht. Nur glauben kann man an das Land.‘ Und das tue ich.“

Den Text der Abschlusserklärung finden Sie unter: www.wjd.de/upload/G20_Young_Entrepreneurs_Alliance_Summit_Official_Communique_HP_41901.pdf Weitere Informationen zur G20 Young Entrepreneurs' Alliance gibt es unter: www.g20yea.com



Die Deutsche Delegation beim Gipfel

Quelle: Andrej Gross

WIRTSCHAFTSFRÜHLING IM LANDKREIS OSTPRIGNITZ-RUPPIN



Unter diesem Motto luden das Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) und der Landkreis Ostprignitz-Ruppin erstmals gemeinsam zum Frühjahrsempfang am 30. April 2013 ein. Mehr als 130 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung folgten der Einladung und verbrachten den sonnigen Nachmittag auf dem Außengelände des TGZ in Neuruppin. Jörg Vogelsänger, Minister für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Landrat Ralf Reinhardt und TGZ-Geschäftsführer Frederik Otto eröffneten diese neue Form der Begegnung von Leistungsträgern unserer Region. Anschließend nutzten die Gäste die lockere Atmosphäre für vielfältige Gespräche. Für das leibliche Wohl sorgten ausschließlich re-

gionale Anbieter wie die Fleischerei Ribbe aus Wusterhausen/Dosse, die Bäckerei Hausbalk, das Hotel Gutenmorgen, die Rheinsberger Preußenquelle, die Kyritzer Fruchtsäfte oder IO Espresso Roman Falkenberg. Die Resonanz der Gäste zum ersten Wirtschaftsfrüh-



ling war positiv. Vor allem der äußere Rahmen und die kurzen Ansprachen der Gastgeber trafen auf große Zustimmung. Geplant ist, im kommenden Jahr den 2. Wirtschaftsfrühling im Landkreis Ostprignitz-Ruppin durchzuführen.